

MELDUNG DER WOCHE

Chanelle Wyrsh bei «DSDS»!



Die Hünenbergerin Chanelle Wyrsh ist am Samstag um 20.15 Uhr bei «Deutschland sucht den Superstar» auf RTL zu sehen. z.v.g.

Chanelle Wyrsh, die 20-jährige Hünenbergerin, ist dieses Jahr Teilnehmerin beim deutschen Gesangswettbewerb «Deutschland sucht den Superstar». Die erste Runde hat die junge Schlagersängerin bereits gemeistert, weshalb sie am Recall in Dubai dabei sein kann. In der Wüstenstadt kämpfen die 30 besten Kandidaten um die Plätze in der Liveshow. Wie sich die Zuger Sängerin präsentiert und ob sie in die Liveshows einziehen wird, erfährt ihr am kommenden Samstag, den 18. März. «Deutschland sucht den Superstar» ist am Samstag ab 20.15 Uhr auf RTL zu sehen. Chanelle Wyrsh, die oft mit ihrer Schwester bei Schlageranlässen auftritt, wird sich vor der Jury garantiert so richtig ins Zeug legen und versuchen Dieter Bohlen und Co. zu beeindrucken. Ob Chanelle das dann auch gelingt, erfahren Sie am Samstag. **AK**

Beitrag NFA/ZFA

Baar Wie der Regierungsrat mitteilt, haben die Einwohnergemeinden für das Jahr 2017 einen Beitrag an den interkantonalen Finanzausgleich (NFA) von 36'798'291 Franken zu leisten. Die Gemeinde Baar hat dabei einen Betrag von 6'566'752 Franken zu tragen. An den Zuger Finanzausgleich (ZFA) hat die Gemeinde Baar einen Beitrag von 3'839'280 Fr. zu bezahlen. **PD/DK**

Zug Estates Gruppe

Wirtschaft Die Zug Estates Gruppe konnte das Wachstum der vergangenen Jahre erfolgreich konsolidieren. Das Konzernergebnis ohne Neubewertungserfolg betrug 24 Millionen (Mio.) Franken und lag damit auf Vorjahresniveau. Die Marge konnte trotz Umsatzrückgang von 38.2 Prozent auf 39.2 Prozent gesteigert werden. Der Liegenschaftsertrag stieg um 2.3 Prozent auf 40.1 Mio. Der Leerstand betrug rekordtiefe 1.8 Prozent. Entwicklungsvorhaben im Umfang von 440 Mio. Franken befinden sich im Bau oder in Planung und werden ab 2018 zu einer deutlichen Ertragssteigerung führen. Der Generalversammlung wird eine Erhöhung der Ausschüttung an die Aktionäre um 12.2 Prozent auf 23 Franken pro Namensaktie Serie B beantragt. Sie finden den ausführlichen Bericht zum Geschäftsjahr im Internet unter: www.zugestates.ch **PD/DK**

100 Jahre Kirchbühl

Das Chamer Schulhaus Kirchbühl wird Mitte Mai dieses Jahres stolze 100 Jahre alt. Zum runden Geburtstag öffnet das Schulhaus seine Tore für die Bevölkerung und zeigt spannende Einblicke in seine Geschichte.

Cham Heute ist das Schulhaus Kirchbühl aus dem Ortsbild der Einwohnergemeinde Cham kaum mehr wegzudenken. Im Inventar der schützenswerten Ortsbilder ist es als «mächtiger Jugendstilbau inklusive Walmdach mit geschweiften Querriegeln und grosser Treppenanlage» beschrieben und mit dem höchsten Erhaltungsziel A versehen. Ihren Lauf nimmt die Geschichte des Schulhauses Kirchbühl, als zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Bevölkerungszahl im Kanton Zug deutlich angestiegen war. Am 12. Dezember 1912 genehmigte die Gemeindeversammlung deshalb den Planungskredit für ein neues Schulhaus, das dann am 13. Mai 1917 eingeweiht wurde.

Grosses Fest

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des geschichtsträchtigen Schulhauses Kirchbühl ist für den 13. Mai 2017, 10-16 Uhr, erneut ein «Ehrentag» geplant. Es wird ein Fest des offenen Schulhauses, zu dem die



Gruppe von «Landsknechten» an der Einweihungsfeier des Schulhauses Kirchbühl. z.v.g.

ganze Bevölkerung eingeladen ist. Neben Speis und Trank und einer Schülervorführung wird eine Ausstellung über das Schulhaus den interessierten Besuchern einen spannenden Blick auf die damalige mutige Unternehmung eröffnen.

Alte Klassenfotos gesucht

Ein besonderes Highlight wird zudem ein Schulzimmer in originaler Ausstattung bieten. Um persönlichen Erlebnissen noch besser nachzuspüren, werden auf einer Wand zahlreiche Klassenfotos zu sehen sein. Damit so viele nostalgische Einblicke wie möglich gezeigt werden können, werden nach wie vor

Schulfotos von Chamern gesucht, die in den vergangenen 100 Jahren im Kirchbühl zur Schule gingen. «Es wird spannend sein, zu sehen, wie die Klassenbilder Zeugen ihrer Zeit sind von der Bekleidung der Schüler, aber auch der Lehrerschaft – vom strengen Regiment von anno dazumal bis zum eher lässigen Selbstverständnis von heute», sinniert Richard Kölliker. Die Klassenfotos können unter Angabe zum Schuljahr, der Klasse sowie des Namens des Lehrers an Thomas Gretener, Enikerweg 9, 6330 Cham, info@burger-cham.ch, eingeschickt werden. Weitere Details zum Jubiläumfest: www.cham.ch **PD/DK**

Gegen Rassismus

In Zusammenarbeit mit der Fachstelle Integration organisiert die Bibliothek Zug am 21. und 25. März anlässlich der internationalen Woche gegen Rassismus zwei Veranstaltungen unter dem Titel «Living Library».

Zug Im Rahmen von «Living Library» können statt Bücher Menschen für Gespräche vor Ort ausgeliehen werden. Zur Verfügung stellen sich unter anderem ein Flüchtling aus Eritrea, ein Vertreter der jenischen Bevölkerungsgruppe, eine russische Expat, eine Muslima mit Kopftuch und eine Schweizer Nonne. Die direkten Begegnungen sollen es ermöglichen, Stereotypen zu hinterfragen, allfällige Vorurteile abzubauen und diese mit realen Begegnungen zu konfrontieren.

Den Dialog suchen und finden

«Vielfalt ist im internationalen Kan-

ton Zug ein wichtiges Thema und das friedliche Zusammenleben unserer heterogenen Gesellschaft ein Merkmal, dem wir Sorge tragen müssen», so Frau Landammann Manuela Weichelt. «Living Library» bietet eine ideale Gelegenheit, im Dialog mit Betroffenen den Wahrheitsgehalt von Stereotypen, die gemeinhin einer Gruppe zugeordnet werden, zu hinterfragen und zu überprüfen.

Die Gesprächspartner

Zur Verfügung für die jeweils 30-minütigen Gespräche stellen sich unter anderem ein Flüchtling aus Eritrea, ein Vertreter der jenischen Bevölkerungsgruppe, eine Person jüdischen Glaubens, eine russische Expat, ein ehemaliger Sans-Papier, eine rumänische Pflegerin, eine Muslima mit Kopftuch, eine Schweizer Nonne, eine Thailänderin, die mit einem Schweizer verheiratet ist, und ein Transmensch,

also eine Person, die sich nicht dem Geschlecht zugehörig fühlt, dem sie bei Geburt zugeordnet wurde.

Programm «Living Library»

Dienstag, 21. März 2017: als lebende Bücher stellen sich zur Verfügung: ein eritreischer Flüchtling, ein Vertreter der Jenischen Bevölkerungsgruppe, ein Jude, eine russische Expat und ein Transmensch. Die Gespräche beginnen um 16.30 Uhr, 17.10 Uhr, 17.50 Uhr und 18.30 Uhr. **Samstag, 25. März 2017:** als lebende Bücher stellen sich zur Verfügung: eine rumänische Pflegerin, ein ehemaliger Sans-Papier, eine Muslima mit Kopftuch, eine Schweizer Nonne, ein Sterbebegleiter und eine Thailänderin, die mit einem Schweizer verheiratet ist. Die Gespräche beginnen um 13.30 Uhr, 14.10 Uhr, 14.50 Uhr und 15.30 Uhr. **Wo:** Bibliothek Zug, St.-Oswald-Gasse 21, Zug. Eine Anmeldung ist nicht nötig, der Eintritt frei. **PD/LF**

Präsidienwechsel Langzeitpflege

2016 schlossen die Zuger Gemeinden den Aufbau der spezialisierten Langzeitpflege gemäss der Planung aus dem Jahr 2013 ab. Damit fand auch ein Wechsel in den Präsidien der Organisation Langzeitpflege statt.

Kanton In der Organisation Langzeitpflege fand ein Wechsel in den Präsidien statt. Neu präsidiert ab 1. Januar 2017 Paul Iten, Ressortvorsteher Soziales der Gemeinde Oberägeri die Konferenz Langzeitpflege. Roland Zerr, Vorsteher Soziales/Gesundheit der Gemeinde Risch, präsidiert die Kommission Langzeitpflege. Paul Iten und Roland Zerr treten die Nachfolge von Käty Hofer, Vorsteherin Soziales und



Die Baarerin Berty Zeiter hat den Aufbau der Organisation Langzeitpflege erfolgreich geführt, sie tritt nun zurück. **ZW-Archiv**

Gesundheit der Gemeinde Hünenberg und Berty Zeiter, Sozialvorsteherin der Gemeinde Baar an, die den Aufbau mit grossem Engagement erfolgreich führten. Die Zuger Einwohnergemeinden sind für die Versorgung im Bereich der spezialisierten Langzeitpflege zuständig. In der Organisation Langzeitpflege haben die elf Zuger Gemeinden bis 2016 gemeinsam neun Leistungsangebote der spezialisierten Langzeitpflege für die Zuger Einwohner bereitgestellt. Neu kommen nun ab 2017 noch eine gerontopsychiatrische Pflegeabteilung im Zentrum Frauensteinmatt in Zug sowie je zwei temporäre Entlastungsbetten («Ferienbetten») im Chlösterli in Unterägeri und im Pflegezentrum Baar dazu. **PD/DK**

KURZMELDUNGEN

Der Witz der Woche!

Humor Sohn brütet über dem Geografiebuch und fragt dann seinen Vater: «Du Papa, wo liegen eigentlich die Bermudas?» Vater: «Da musst du Mutter fragen, die räumt doch immer alles auf!»

Alkoholbewilligung

Baar Jakup Shabani, Aabachstrasse 35, Zug, erhält vom Baarer Gemeinderat die Bewilligung für die Alkoholabgabe in gastgewerblichen Betrieben für das Café Sunshine, Dorfstrasse 42, Baar.

Arbeitsvergabe

Baar Den Auftrag für die Gartenarbeiten im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung der Umgebung beim Kindergarten Grund, Rigistrasse 27, Baar, erteilt der Gemeinderat der Alfred Müller AG, Garten- und Landschaftsbau, Allmig, Baar.

KISS Genossenschaft Zug

Kanton Die KISS Genossenschaft Zug erhält für die Pilotphase von 2017 bis 2019 jährlich 29'300 Franken aus dem Lotteriefonds. Das Modell KISS ist ein Zeittauschbeziehungssystem. Es geht darum, ältere Menschen innerhalb der Nachbarschaft bei der Bewältigung des Alltags zu unterstützen. Die Helfer erhalten als Entschädigung die aufgewendete Zeit gutgeschrieben. Diese können sie später selber in Form von Unterstützung einlösen. Dadurch wird das Potenzial der Menschen, die für die Gemeinschaft tätig sind, stärker genutzt. Ältere Menschen können im Idealfall länger zu tragbaren Kosten in ihrer eigenen Wohnung leben.

Literatur-Kaffee

Zug Das nächste Literatur-Kaffee findet am Dienstag, 21. März, von 14-16 Uhr, im 1. Stock des Pulverturms, an der Zugerbergstrasse in Zug statt. Das Motto lautet dieses Mal: «Vergiss vor lauter Suchen nach dem Glück den Glanz des Alltags nicht.» Die Tage werden wieder länger, die Sonne wärmt unser Herz, dazu noch Geschichten hören und Kaffee und Kuchen geniessen, es braucht nichts mehr! Das OK-Team – Elsi Lim, Eliane Marcolin, Erika Greber – freut sich auf Ihren Besuch.

Gidon Kremer

Konzert Denkwürdige Konzerte. Engagement für zeitgenössische Musik. Die Gründung des Orchesters «Kremerata Baltica», die Förderung junger Talente, etc. Wen wundert da noch, dass Gidon Kremer zu seinem 70. Geburtstag einen Konzertabend zeichnet, der wie kein zweiter seine Handschrift trägt. Gemeinsam mit handverlesenen Nachwuchskünstlern tritt er gerade dreimal als Solist auf. In einem Programm mit den Wiener Klassikern Schubert und Haydn und den Modernen Pelecis, Kancheli und Piazzolla. Und natürlich mit seiner Kremerata Baltica. **Wann:** 15. März, 20 Uhr. **Wo:** Kirche St. Martin in Baar. **Einführung** während der Hinfahrt im Shuttlebus (Abfahrt: 19.20 Uhr, Theater Casino Zug).